

Interessiert Sie das Thema «Managed Care»? Möchten Sie die Managed-Care-Entwicklung in der Schweiz mitgestalten? Dann laden wir Sie herzlich ein, dem Forum Managed Care beizutreten. Als Vereinsmitglied erhalten Sie die Zeitschrift «Managed Care» kostenlos, und Sie können zu ermässigtem Preis an den Symposien des Forums Managed Care teilnehmen. Die Mitgliedsgebühr beträgt 140 Franken. Bitte fordern Sie ein Anmeldeformular an bei: Dr. med. Florian Suter, Facharzt für Allgemeinmedizin FMH, Tannenstrasse 1, 4416 Bubendorf. Fax 061-935 92 29. E-Mail: florian.suter@hin.ch oder melden Sie sich direkt über die Homepage des Forums Managed Care an: www.fmc.ch



# Das neue Forum Managed Care – Bericht der Strategie-Taskforce

**Die Strategietagung des FMC vom 31. Januar 2003 hat den Verein einer umfassenden Situationsanalyse unterzogen und basierend darauf eine Taskforce mit der Erarbeitung einer Neuausrichtung beauftragt. Die Zielsetzung war einhellig eine Vorwärtsstrategie sowie die prominente Positionierung des FMC unter Mitwirkung möglichst vieler Akteure im weitesten Umfeld des Managed Care. In der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2003 sind die Eckpfeiler der bisherigen Arbeit genehmigt worden. Gleichzeitig wurde die Taskforce mit der Detail- und Umsetzungsplanung betraut. Die Taskforce berichtet über den Stand der Arbeiten.**

## Ausgangslage

Das Forum Managed Care (FMC) bildet seit 1997 mit der viel beachteten Zeitschrift «Managed Care» und mit jährlichen Symposien eine interessante Plattform, die vorwiegend von den Pionieren der HMO- und Hausarztmodelle genutzt worden ist. Es ist unbestritten, dass unser Verein, dessen Exponenten der ersten und zweiten Stunde sowie deren Aktivitäten ganz massgeblich die Entwicklung und Verbreitung der Konzepte und Modelle des Managed Care geprägt und ihnen auch zu einer steigenden Akzeptanz in der Diskussion um die Gesundheitspolitik verholfen haben. Ohne das FMC wäre dieses Gedankengut nie so prominent in die Traktanden der KVG-Revisoren geraten. Steuerung und Effizienzsteigerung in der Gesundheitsversorgung ist aber längst nicht mehr nur ein Thema der alternativen Versicherungsmodelle. Politiker, Versicherer, Kantons- und Bundesverwaltung und viele andere Akteure versuchen über verschiedenste Wege, Angebot und Konsum medizinischer Leistungen zu beeinflussen. Zu diesen Konzepten gehören Pauschalentschädigungsmodelle, Änderung der Kostenbeteiligung, Aufhebung des Kontrahierungszwangs, Case Management, Disease Management, Telefontriage und viele mehr. Zunehmend und unaufhaltsam diffundieren die Postulate des Managed Care in alle Dimensionen des Gesundheitswesens, namentlich auch in die Arztpra-

xen nach konventionellem Muster. Der Tenor lautet heute: Es gilt, die Anreize – die so zielsicher falsch gesetzt sind – für alle Partner in der medizinischen Versorgung durch Steuerungskonzepte neu zu definieren. Die Entwicklung in diesem weit über das ursprüngliche Managed Care hinausreichenden Feld lief zunehmend unkoordiniert und unkonzertiert am FMC vorbei. Es bildeten sich andere und völlig neue Interessenschwerpunkte und Interessengruppen, die aus ihrem eigenen und deshalb eingeschränkten Blickwinkel sehr partikuläre und teils auch eigennützige Steuerungsimpulse setzen wollten. Der Blick auf das Wesentliche der bisherigen Fehlsteuerung drohte in Fragmente zu zerfallen, das FMC, das sich als Plattform für diesen Blick und Prozess verstanden hatte, verlor immer mehr an Interesse und Bedeutung.

## Auftrag

Diese Standortbestimmung und aktuelle Positionierung des FMC ist Ergebnis der Strategietagung vom 31.1.03, an der eine kritische Istanalyse, aber auch eine Würdigung des bis dahin Geleisteten und Erreichten, erfolgte. So sind die Produkte, das Magazin «Managed Care» und die Symposien, einhellig als gut beurteilt worden. Als Schwachpunkte wurden identifiziert

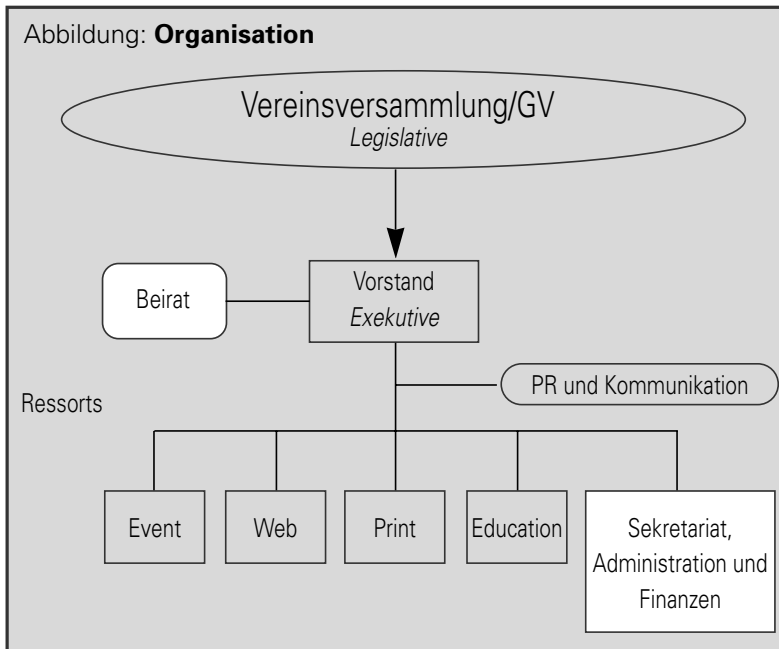
- Beschränkung auf Managed Care im ursprünglichen Sinn der alternativen Versorgungsmodelle
- Abseitsstehen vieler massgeblicher Institutionen
- Organisation und Führung
- Fehlen einer tragfähigen finanziellen Basis.

Mit dem einhelligen Willen, eine Erneuerung einzuleiten, wurde einer Taskforce der Auftrag erteilt, Vorschläge für eine Vorwärtsstrategie zu erarbeiten. Insbesondere sollte diese folgende Elemente umfassen:

- Vision und Leitbild

### Kasten: Leitbild

Das Forum ist eine Vereinigung aller Institutionen und Akteure, die sich mit der Steuerung der Gesundheitsversorgung in irgendeiner Form befassen. Es bildet die massgebliche Plattform für den Erfahrungsaustausch über Instrumente und Konzepte der gesteuerten Gesundheitsversorgung und fördert deren Bekanntheit, Akzeptanz und Diffusion.



Die **Kategorisierung der Mitglied- und Partnerschaften** orientiert sich am Willen, für alle Akteure offen zu sein, möglichst viele massgebliche Institutionen miteinzubinden und die Finanzierung sicherzustellen. Folgende Kategorien werden unterschieden: Einzelmitglieder (wie bisher), Institutionelle Mitglieder (wie bisher), Partner (neu), Gold Partner (neu). Die beiden Partnerkategorien sind natürlich mit attraktiven Benefits ausgestattet, die Unabhängigkeit des Forums bleibt aber gewährleistet.

### Stand der Arbeiten und Ausblick

Die erwähnte ausserordentliche Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2003 hat diese Eckwerte der Neuausrichtung mit wenigen Retouches genehmigt und die Taskforce mit der Detail- und Umsetzungsplanung im Hinblick auf die reguläre Mitgliederversammlung vom 20. November 2003 beauftragt. Zurzeit und bis zur Versamm-

- Schaffung professioneller organisatorischer Strukturen
  - Sicherstellung einer tragfähigen Finanzierung.
- In die Taskforce wurden am 31.1.2003 folgende Personen gewählt: Philip Baumann (BlueCare), Peter Berchtold (College-M), Leo Buchs (MHC-Consulting), Kurt Hess (Beauftragter der SanaCare AG, Consultant), Ruedi Wartmann (Novartis, a.i. Präsident des FMC), Andreas Weber (MediX).

### Leitbild und Pfeiler der neuen Strategie

Die Taskforce hat sich bisher zu sieben Arbeitssitzungen getroffen und die Resultate ihrer Arbeit an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 5. Juni 2003 präsentiert.

Das **Leitbild** (siehe *Kasten*) wurde direkt aus den Analysen und Visionen der Versammlung vom 31. Januar 2003 abgeleitet und manifestiert den Willen zu einer breitest möglichen Fächerung der Träger und Mitglieder sowie die Ambition, «eine Plattform zu sein, um die man nicht herunkommt».

Die **Organisation** ist nach unserem Vorschlag (siehe *Abbildung*) strukturell auf die vier Produkte des FMC ausgerichtet: Events, Website, Printmedium und neu auch Aus- und Weiterbildung. Dem Vorstand, bestehend aus fünf bis sechs Personen, steht ein Strategischer Beirat zur Seite. Die Arbeit, die bisher weitgehend unbezahlt geleistet worden ist, soll laut dem aktuellen Businessplan nach üblichen Ansätzen honoriert werden. Die Taskforce ist sich einig, dass die Patientenangelegenheiten in allen Produkten massgeblich vertreten sein müssen; die organisatorische Umsetzung dieses Gedankens ist Gegenstand der nächsten Projektphase.

lung konzentrieren sich die Tätigkeiten der Taskforce auf

- Akquirierung von Partnern (bis dato bereits Zusage von 5 Gold-Partnern)
- Organisationsreglemente (Vorstand, Ressorts, Patientenangelegenheiten, Strategischer Beirat)
- neue Verhandlungen mit dem Rosenfluh-Verlag
- personelle Empfehlungen für den Vorstand
- Anpassung der Statuten.

Wir sind zuversichtlich, dass wir bereits auf den 20. November 2003 einen wesentlichen Teil der Finanzierung sicherstellen können. Die Taskforce dankt all denen, die im Rahmen des bisherigen FMC den Grundstein dafür gelegt haben, dass neue Visionen und Strategien entwickelt werden können. Der Dank richtet sich auch an diejenigen, die uns das Vertrauen geschenkt und unsere Arbeit unterstützt haben.

### DIE TASKFORCE FMC